



Foto: Wolf-Dietrich Weissbach

Die im Duplexverfahren korrosionsbeschichtete Skulptur „Trickster“ von der Würzburger Künstlerin Angelika Summa wurde auf der ART Karlsruhe ausgestellt.

Eine dauerhafte Verschmelzung

Duplex: Ein nachhaltiger und langlebiger Korrosionsschutz für Stahlbauteile ist das Duplexverfahren. Dass es auch für Kunstobjekte durchaus sinnvoll einsetzbar ist, zeigt dieser Anwenderbericht.

Kunst findet eine Ausdrucksform, wo sich Worte und Gesten oftmals schwertun. Hinter jedem Werk stecken Ideen und Beweggründe, die den Künstler beschäftigen und in sinnlicher Ästhetik enden. Ganz gleich in welcher Form sie in Erscheinung tritt.

So auch die Skulptur „Trickster“, die von der Würzburger Künstlerin Angelika Summa kreiert und auf der ART Karlsruhe ausgestellt wurde. Der Name bedeutet „Der Listenreiche“ und steht in der Literatur beziehungsweise Mythologie für eine Figur, die zwiespältige Gegensätze in sich vereint. Betrachtet man Summas Kunstwerk, so passt dieser Name wie kein Zweiter: Unperfektion und Unregelmäßigkeit treffen auf klare Strukturen und zeigen deutlich, dass jedes Detail des Werks sorgfältig geplant wurde.

Achten Sie auf eine perfekte Verzinkung

Insgesamt 207 Zentimeter misst die zweiteilige Skulptur und besteht aus

gebogenen sowie geschweißten Winkel-eisen. Nach ihrer Entstehung wurde sie bei Coatinc Würzburg feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Die Herausforderung des Projekts: Führungszapfen beziehungsweise -schiene dürfen durch die Veredelung keineswegs zu dick werden, da die beiden Teile sonst nicht mehr aufeinander passen. Auch das Feinverputzen ist beim verwendeten Material schier ein Ding der Unmöglichkeit, so dass die Verzinkung selbst bereits perfekt ausfallen muss. Susanne Kolb, Geschäftsbereichsleiterin, und Christian Schmidt, Leiter Pulverbeschichtung, haben das Projekt persönlich betreut.

Durch die Duplex-Technik erhalten Oberflächen einen bis zu 2,5-fach längeren Korrosionsschutz, als es bei einer einfachen Feuerverzinkung der Fall ist. Damit sich Kunstfreunde noch viele Jahre über „Trickster“ freuen können, hat The Coatinc Company ihren Beitrag geleistet. Mit einer anspruchsvoll aufgebrauchten Oberflächenveredelung. ♦



Susanne Kolb, Geschäftsbereichsleiterin, und Christian Schmidt, Leiter Pulverbeschichtung bei TCC, haben das Projekt persönlich betreut.